



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund OV Ratingen e.V.



Konzeption „Familientreff“

Der deutsche Kinderschutzbund hat seit 1987 den Familientreff in Ratingen-West. Zunächst waren dort Spielgruppen und dann auch bis 1988 die Beratungsstelle für Kinderschutz zu Hause. Einmal die Woche gab es auch ein Frühstück für Eltern mit Kindern. Die Spielgruppen wurden in den ersten Jahren nur von ehrenamtlichen Kräften geleitet und fanden zweimal in der Woche statt.

Heute bieten wir im Familientreff zweimal die Woche eine Krabbelgruppe für Kinder von 10 Monaten bis zum Kindergartenalter an und zwar nach Möglichkeit ohne Mütter, weil diese entlastet werden sollen. Sie sollen Zeit für sich haben oder Besorgungen erledigen können, ohne die Kinder dabei haben zu müssen. Das schont die Nerven der Mütter und macht sie wieder stark, anschließend freudig mit ihren Kindern umgehen zu können. Und die Kinder knüpfen die ersten sozialen Kontakte. Für einige dieser Kinder ist es auch das erste Mal, dass sie mit der deutschen Sprache in Berührung kommen. Spielerisch durch den Umgang miteinander, durch gemeinsame Fingerspiele und Singen lernen sie ihre ersten deutschen Wörter. Wir können in dieser Gruppe maximal 7 Kinder betreuen.

Des Weiteren haben wir an fünf Nachmittagen Spielgruppen für Kinder von 6 Jahren bis 12 Jahren. In diese Spielgruppen können die Kinder kommen und gehen wie sie möchten.

Erstaunlich ist aber, dass es immer ein gleich bleibender Stamm von Kindern ist, der immer wieder kommt. Bis zu 20 Kinder sind an jedem Nachmittag da.

Diese Kinder haben überwiegend einen Migrationshintergrund und auch die finanzielle Situation zu Hause ist nicht immer einfach. In den Spielstunden können sie Malen, Basteln sowie Spielen mit Gesellschaftsspielen, Billard, Lego usw. Die Kinder dürfen bei uns nur Deutsch sprechen, damit sie sicherer werden in unserer Sprache, denn zu Hause wird oft nur die Sprache der Eltern gesprochen. Unsere Mitarbeiterin feiert mit den Kindern auch Feste wie Karneval, Ostern und Weihnachten, so dass sie auch die deutsche Kultur kennen lernen. Es wird sich aber auch über die unterschiedlichen Kulturen der Kinder unterhalten, um so einander besser kennen zu lernen. Auf diese Weise geschieht Integration über die Sprache und durch das Wissen um den anderen.

Die Kinder entwickeln in der Regel ein gutes Vertrauensverhältnis zu unserer Mitarbeiterin und erzählen ihr auch von den Sorgen und Nöten. Sollte unsere Mitarbeiterin bei einem der Kinder Auffälligkeiten oder Störungen bemerken, so kann sie sich an die Anlaufstelle oder die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes wenden.

Auch Eltern kommen vorbei und fragen um Rat und Hilfe.

Der Familientreff stellt somit ein nieder schwelliges Angebot dar.

Es wäre schön, wenn wir den Kindern Obst und Joghurt anbieten könnten.

Für uns ist das momentan nicht zu realisieren, da wir das gesamte Projekt Familientreff durch Spenden finanzieren müssen.

Kosten für das jetzige Modell:

| | | |
|----------------|---|----------------------|
| Miete | : | 5.200,-- Euro |
| Personalkosten | : | <u>7.260,-- Euro</u> |
| Gesamtkosten | : | 12.460,-- Euro |